

Jahresbericht 2025

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen	4
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2025	6
Besuchsstatistik 2025	12
Erfolgsrechnung und Bilanz 2025	13
Massnahmenreporting 2025	17
Impressum.....	32

Bild Titelseite: Martina Walser

Vorwort

In der Präambel der UNESCO-Welterbekonvention ist festgehalten, «dass Teile des Kultur- und Naturgutes von aussergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit erhalten werden müssen».

Der Stiftsbezirk als UNESCO-Welterbe ist somit nicht nur das Erbe von uns St. Gallerinnen und St. Gallern, sondern er gehört zum unteilbaren Erbe der gesamten Menschheit, zum Erbe der Welt. Dieser Status verpflichtet die drei Hauptträger Kanton St. Gallen, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen und Stadt St. Gallen, das Welterbe gemeinsam zu schützen und zu bewahren und für dessen Erhaltung und Weiterentwicklung zusammenzuarbeiten. Der Erlass der Charta für den Stiftsbezirk im Jahr 2008 mit der Einrichtung des Welterbe-Forums zur Klärung von verschiedenen Fragen rund um die Nutzung des Klosterplatzes war ein erster Schritt auf dem Weg hin zu einer verstärkten und institutionalisierten Zusammenarbeit. 2012 folgte dann die Gründung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk als ständigem Austauschgefäss der Partner für wichtige Anliegen rund um den Stiftsbezirk. Daran schloss 2014 die zwischen den drei Hauptträgern abgeschlossene Exekutiv-Vereinbarung über den Schutz und die Pflege des Weltkulturerbes an, welche den Rahmen für das gemeinsame Management der Stätte festlegt. 2016 folgte dann der erste, schweizweit beachtete Managementplan für das Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, 2021 dann der zweite und 2025 schliesslich der aktuell laufende, dritte Managementplan 2025-2028.

Dass die Zusammenarbeit in einem solchen Zweckbündnis nicht immer nur reibungslos abläuft, ist natürlich und auch gut so. Denn Reibung ist auch ein Ausdruck für einen vertrauensvollen, offenen und ehrlichen Umgang miteinander und konstruktiven Austausch im Interesse der übergeordneten Sache. Ich bin mir sicher, dass unser Zweckbündnis, das im Interesse von etwas Höherem, Langfristigerem abgeschlossen worden ist, Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten und gelegentlich auftauchenden schwierigen Themen standhält. Der Vorstand des Vereins Weltkulturerbe ist der Hüter der beschriebenen Zusammenarbeit im Weltkulturerbe. So steht denn auch im 2023 erstellten Leitbild des Vereins: «Wir bekennen und verpflichten uns zu einer engagierten und partnerschaftlichen Mitarbeit [...]. Wir legen den Fokus unserer Tätigkeiten auf das Gemeinsame, uns Verbindende.» Dieser konstruktive und kollegiale Austausch im Sinne des Stiftsbezirks hat der Vorstand auch im vergangenen Jahr 2025 immer wieder gezeigt, und bewiesen, dass, auch wenn die Meinungen teilweise auseinander gehen, eine gemeinsame Vision für den Stiftsbezirk erarbeitet und gelebt werden kann.

Ich bin zuversichtlich, dass wir im Stiftsbezirk auch in Zukunft schwierige Themen oder Differenzen im Rahmen unserer Zusammenarbeit meistern werden und daraus gemeinsam getragene Lösungen für die Weiterentwicklung des Welterbes Stiftsbezirk St. Gallen entwickelt werden können. Wir schulden dies dem Stiftsbezirk, den St.Gallerinnen und St.Gallern in Stadt und Kanton einschliesslich den nachfolgenden Generationen und der gesamten Menschheit, zu deren Erbe das UNESCO-Welterbe in St. Gallen gehört.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Christopher Rühle, Präsident
Co-Leiter Amt für Kultur Kanton St.Gallen

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St. Gallen (Präsident)

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Vizepräsident)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Jürg Weder, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen

Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Jürg Germann, Bistum St.Gallen

Martina Walser, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen zu vier Sitzungen, in diesem Jahr neu unter dem Vorsitz von Christopher Rühle. Die Mitgliederversammlung fand am 27. Februar im Regierungsgebäude statt.

Nach seiner Wahl zum neuen Bischof von St. Gallen hat Beat Grögli den Vorstand im Mai verlassen, er bleibt dem Verein aber als neues Mitglied erhalten. Die Nachfolge von Bischof Beat hat Jürg Germann, Kanzler des Bistums St. Gallen, angetreten.

Hauptthemen für den Vorstand waren im Jahr 2025 das Erstellen eines Reglements für den neu eingeführten Finanzmechanismus, die Diskussionen über eine Neuausrichtung und Neubesetzung der Fachgruppe Vermittlung und das Fertigstellen der Überarbeitung der drei Übersichtstafeln im Stiftsbezirk.

Martina Walser hat im Sommer als Vertreterin des Vereinsvorstands Einsitz genommen in den Vorstand des Vereins Sternenstadt, der den Weihnachtsmarkt in St. Gallen organisiert und im Rahmen einer Neukonzeption den Vorstand erweitert hat.

Am 8. Juni fand der Welterbetag unter dem Motto «im Untergrund» statt. Die im Vorfeld getroffenen neuen Massnahmen zur besseren Vermarktung des Welterbetags wie die Beflaggung der Spisergasse, eine Medienführung, breite Werbung auf neuen Kanälen und der Einbezug der Kommunikationsstellen von Kanton, Stadt und Katholischem Konfessionsteil waren erfolgreich und es besuchten ca. 400 Personen den Welterbetag. Da damit alle Führungen relativ früh ausgebucht waren, gab es im August nochmals 4 Führungen für Personen, die am 8. Juni nicht teilnehmen konnten.

Die Informationsveranstaltung im November wurde von rund 90 Personen besucht. Der Anlass hat sich offenbar als wichtiger Ort des Austauschs langsam etabliert. Lothar Bandel, Administrationsrat, und Moritz Flury, Denkmalpfleger, stellten die Herausforderungen und Lösungen bei Umbauten im Stiftsbezirk vor. Danach konnte auf einem geführten Rundgang die Baustelle des Bischofshauses besucht werden, was ebenfalls auf grosses Interesse stiess.

Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk (Vorsitz)

Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen

Beat Grögli, Dompfarrer

Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen

Thomas Keller, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen

Andreas Kunz, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen

Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Im Berichtsjahr hat sich die Fachgruppe Vermittlung nicht getroffen. Dafür liefen Gespräche zur Klärung ihres Auftrags. Eine Arbeitsgruppe, die sich aus dem Vorstand des Vereins gebildet hat, traf sich zwei Mal, um die Fachgruppe Vermittlung neu zu konzipieren und ihre Aufgaben besser zu definieren.

Anstelle der Fachgruppe Vermittlung hat sich aber eine Gruppe der Kommunikationsfachpersonen der jeweiligen Institutionen des Vereins im Vorfeld des Welterbetages 2025 getroffen, um die Kommunikationsmassnahmen für den Welterbetag gemeinsam zu diskutieren und zu verbessern. Dies hat sehr wohl zu einer Steigerung der Teilnehmenden am Welterbetag (ca. 400 Personen) geführt.

Ziel ist es, 2026 die Fachgruppe Vermittlung neu aufzustellen und ihre Aufgaben genauer zu definieren. Es soll eine Kerngruppe geben, die bei Bedarf vergrössert und/oder verändert werden kann, je nach Auftrag und Projekt.

Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk St.Gallen

Fachgruppe «Erbe»

Matthias Fischer, Denkmalpflege Stadt St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Der von der FG Erbe Ende 2023 an den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe formulierte Antrag, dass bauliche Massnahmen sowie Fragen rund um Nutzungen und um den Klimawandel noch stärker gesamtheitlich und eigentümerübergreifend betrachtet werden sollen, führte zum Auftrag an die FG Erbe, einen periodischen Austausch mit den Bauverantwortlichen der drei Eigentümer zu initiieren. Die entsprechenden Absprachen erfolgten im Verlauf des Jahres 2024 und ein erster Austausch fand im Berichtsjahr am 17. Januar 2025 statt.

An der Sitzung nahmen teil:

- Katholischer Konfessionsteil: Lothar Bandel, Administrationsrat
- Hochbauamt Kanton: Erol Doguoglu, Kantonsbaumeister, und Jörg Büsch, - Portfoliomanager
- Hochbauamt Stadt: Ragnar Scherrer, Leiter Portfolioentwicklung
- Die Mitglieder der Fachgruppe.

Der Austausch hatte zum Ziel:

- Gegenseitiges Vorstellen von Planungen (Horizont 5 Jahre) im Stiftsbezirk und direkter Umgebung (Umgebungsschutzperimeter)
- Austausch zu gemeinsamen Themen, Abholen von Bedürfnissen, gegenseitige Abstimmungen wo notwendig und sinnvoll.
- Keine Entscheide oder Beschlüsse
- Sitzungskadenz: jährlich

Als wichtigste Projekte aus diesem Austausch sind die Sanierung des Kathedralsdachs, die Studien zur Verbesserung des Klimas in der Stiftsbibliothek sowie die Gesamterneuerung des Regierungsgebäudes zu nennen.

Der nächste Austausch in dieser Zusammensetzung findet am 14. Januar 2026 statt.

Weiter hat sich die Fachgruppe Erbe im Jahr 2025 zu einer Sitzung am 10.12.2025 getroffen.

Dabei wurden die die Fachgruppe betreffenden Massnahmen diskutiert und der aktuelle Stand ausgetauscht. Die Bearbeitung der Massnahmen verläuft grossmehrheitlich planmässig. Weiter diskutierte die Fachgruppe das Vorhaben der St.Galler Stadtwerke für eine Fernwärmeleitung durch die südliche Altstadt und die Moosbruggstrasse. Der aktuelle Projektstand wird aus verschiedenen Gründen abgelehnt, während die Verfügbarkeit der Fernwärme grundsätzlich als Verbesserung gegenüber bestehenden Ölheizungen auch im Stiftsbezirk betrachtet wird. Schliesslich tauschte sich die Fachgruppe über aktuelle Forschungsvorhaben der jeweiligen Bereiche aus.

Matthias Fischer, Denkmalpfleger Stadt St. Gallen

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2025

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen pflegt mit Engagement und Weitsicht sein einzigartiges Erbe im UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen und gestaltet dieses als lebendigen Kulturraum prägend mit.

Bauliche

Im Jahr 2025 wurde die Renovation des Hofflügels mit der Bischofswohnung gestartet. Damit begann die Sanierung des letzten grossen Gebäudetraktes, bei der 2.1 Mio. Franken investiert werden. Im Barocksaal der Stiftsbibliothek wurde eine moderne Lüftungsanlage eingebaut sowie die Beleuchtung erneuert. Diese Massnahmen zeigen bereits Wirkung. Die klimatischen Bedingungen konnten entscheidend verbessert werden. Sie tragen zur optimalen Konservierung der wertvollen Bestände bei. Die neue Beleuchtung steigert das Besuchererlebnis. Die umfangreiche Fenstererneuerung über die Jahre 2023 bis 2025 konnte erfolgreich abgeschlossen werden – ein Projekt, das höchste denkmalpflegerische und energetische Anforderungen erfüllt.

Massnahmen:

Stiftsbibliothek:

Die Stiftsbibliothek präsentierte sich auch 2025 als kulturelles Zentrum von internationaler Ausstrahlung. Die zwei Halbjahresausstellungen «Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legende» sowie «Töne für die Seele – Musik in St.Galler Handschriften» vermochten ein breites Publikum zu begeistern. Damit wurde einmal mehr die Bedeutung des Weltkulturerbes einem breiten Publikum vermittelt und die hohe Attraktivität und die nachhaltige Wirkung der Vermittlungsarbeit unterstrichen. Total verzeichnete der Museumsbetrieb 2025 196'229 Eintritte - ein neuer Rekord. 2025 war zudem ein Jahr zahlreicher Staatsbesuche, weil die St. Gallerin Karin Keller-Sutter das Amt der Bundespräsidentin innehatte. Zu den Gästen gehörten die Präsidentinnen und Präsidenten von Montenegro, Kosovo, Deutschland, Österreich, der König der Belgier, der Grossherzog von Luxemburg und der Kronprinz von und zu Liechtenstein sowie die amerikanische Botschafterin. Auch die jährliche Bundesratsreise führte in die Stiftsbibliothek.

Sehr erfolgreich war zudem die Ausstellung *Words on the Wave*, in der die irischen Handschriften der Stiftsbibliothek im National Museum of Ireland in Dublin gezeigt wurde. Diese Ausstellung zog über 120'000 Besucherinnen und Besucher an und hatte in Irland ein grosses Echo.



Der Gesamtbundesrat (v.l.n.r. Martin Pfister, Ignazio Cassis, Karin Keller-Sutter, Albert Rösti, Elisabeth Baume-Schneider, Beat Jans, Bundeskanzler Albert Rossi) folgt aufmerksam den Ausführungen von Stiftsbibliothekar Cornel Dora (Foto: Bundeskanzlei).

Bildungsbereich:

Im Bereich der Bildung markierte ein personeller Wechsel das Jahr 2025: Xoán Castiñeira übernahm die Leitung der Diözesanen Kirchenmusikschule (dkms) als neuer Schulleiter. Kim Brockmann, die über viele Jahre hinweg die dkms prägte und als engagierte Kulturschaffende im Stiftsbezirk wirkte, trat in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr langjähriges Wirken bleibt unvergessen und hat die Bildungs- und Kulturlandschaft des Stiftsbezirks nachhaltig bereichert.

Der Katholische Konfessionsteil hat sich wiederum mit Freude und Verantwortung für die Bewahrung und Weiterentwicklung dieses einzigartigen Kulturerbes eingesetzt.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

In der Jahresausstellung 2025 des Stiftsarchivs drehte sich alles um den Wald. Unter dem Titel „Mönche im Wald“ konnte ein chronologischer Bogen von der Waldwüste des frühen Mittelalters bis zur Aufteilung des Klosterwalds zwischen Kanton und Katholischem Konfessionsteil gespannt werden. Nicht nur Gallus wählte seinen Wohnplatz mitten im Wald, möglicherweise auf einem nicht ganz unbekanntem alten Rodungsplatz am wunderbaren Wasserfall der Steinach. Urkunden des Stiftsarchivs belegen das Entstehen von immer mehr Rodungsinseln rund um den Bodensee, auf denen die Menschen sich vom Wald ernährten, in diesen ihre Haustiere zur Mast trieben, Honig und Harz sowie nicht zuletzt Brenn- und Bauholz gewannen. Mehr als 70'000 Besucherinnen und Besucher machten diese Zeitreise in die „Holzzeit“ mit.



Das neue Holzrelief im Foyer des Ausstellungssaals des Stiftsarchivs ist nicht nur zum neuen „Fotospot“ geworden, sondern lädt angesichts der Versöhnung von Gallus mit dem Bären auch ein zum Verweilen und Nachdenken über das Verhältnis von Mensch und Natur.

Bild: Sandra Ernst, Stiftsarchiv St.Gallen.

Im Rahmen der Ausstellung wurde im Juni von Bischof Markus Büchel und Stiftsarchivar Peter Erhart ein mannshohes Relief der berühmten Elfenbeintafel des Tuotilo mit der Gründungslegende rund um Gallus und den Bären enthüllt. Erstmals lenkt dieses das Augenmerk nicht allein auf die beiden Protagonisten der bescheidenen Anfänge dieser Siedlung, sondern auch auf den damals vorherrschenden Buchenwald. Grüne und braune Blätter dieser «Mutter aller Bäume» luden während des ganzen Jahres dazu ein, sich über die persönliche Bedeutung Gedanken zu machen und diese mit den Anderen zu teilen. So wuchs der Blätterwald im Laufe der Monate, in dem sogar Vogelgezwitscher zu hören war. Die Installation dieses Reliefs, das in den kommenden Jahren von Holzbildhauer Dominik Hollenstein und Lehrlingen der Schule für Holzbildhauerei in Brienz weiter bearbeitet und verfeinert wird, bot auch Anlass für die Lancierung eines neuen Bärenbrots durch Holzofenbäcker Werner Kast. Diesem gelang es, ein Brot zu kreieren, das sogar die sternförmige Kerbung jenes Laibs aufweist, das der heilige Gallus dem Bären als Lohn für seinen Dienst und als Symbol für die Versöhnung von Mensch und Natur überreichte. Mit diesem spannenden transdisziplinären Pro-

jekt konnte ein wichtiger Beitrag an eine verbesserte Vermittlung von Weltkulturerbe für Jung und Alt im Stiftsbezirk geleistet werden.

Jürg Weder, Stabschef, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau, Stadt St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Dr. Christopher Rühle, Co-Leiter Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Bistum St.Gallen

Das Jahr 2025 war aus Sicht des Bistums aussergewöhnlich ereignisreich. Traditionelle, jährlich stattfindende Anlässe wechselten sich ab mit Festen, welche lange Zeit nicht mehr gefeiert werden konnten. Das vergangene Jahr erinnert an einen Roman, gespickt mit allen Zutaten eines Bestsellers: Freude und Trauer wechselten sich ab, Spannung sorgte für hohen Puls, Stille und Dankbarkeit, aber auch Begeisterung und Jubel für emotionale Momente. Das alles vor der Kulisse unseres Weltkulturerbes, das sich weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus in bestem Licht zeigen konnte. Teilhabe am Weltkulturerbe ist ein zentrales Thema, dem der Stiftsbezirk anlässlich vielfältiger öffentlicher Anlässe gerecht werden konnte. Aus Sicht des Bistums waren für die ausserordentlichen Anlässe hauptsächlich der Rücktritt von Bischof Markus und die Wahl sowie Weihe von Bischof Beat die Gründe. Eine enorme Medienpräsenz lenkte den Fokus in unser Bistum, speziell in den Stiftsbezirk und weckte breites Interesse. Die barocke Kathedrale als Wahrzeichen diente immer wieder als Ort für eindrückliche Momente. So wurde im März in der vollbesetzten Kathedrale an einer Dankesvesper auf die wertvolle Arbeit von Bischof Markus und Pastoralamtsleiter Franz Kreissl zurückgeschaut. Danach hätte am Ende des darauffolgenden Monats ein neuer Bischof gewählt werden sollen. Der Tod von Papst Franziskus verzögerte diesen Ablauf und liess die Kathedrale für Einheimische und Touristen zum Ort der Trauer werden. Auf die Wahl von Papst Leo XIV. folgten am 20. Mai die Wahl des neuen St. Galler Bischofs Beat Grögli und am 5. Juli seine Weihe.

Zum Weltkulturerbe gehört aber nicht nur die barocke Kathedrale als Ort gemeinsamen Feierns und Betens, sondern auch der Domschatz, der nicht einfach ein museales Dasein fristet, sondern – in Teilen zumindest – in der Liturgie zum Einsatz kommt und die Öffentlichkeit daran teilhaben lässt. Im kirchlichen Jahreskreis sind es liturgische Gegenstände und Gewänder, welche spezielle Gottesdienste aufwerten.

Stellvertretend sollen hier drei Beispiele genannt werden:

Der Haughk-Kelch ist ein prachtvoller, üppiger Rokoko-Kelch aus dem Jahr 1753. Er spielte bei der Bischofswahl eine wichtige Rolle, wurden in ihn doch die Wahlzettel gelegt. In der Liturgie der Bischofsweihe war der Kelch dann für die Eucharistie in Verwendung.



Heilig-Geist-Taube aus dem Domschatz, Bild: Jürg Germann

Die Heilig-Geist-Taube stammt aus dem 18. Jahrhundert, wurde aus Nadelholz geschnitzt, silberbronziert und trägt einen goldbronzierten Strahlennimbus. Sie ist jeweils während der Pfingsttage in der Kathedrale zu sehen, wo sie fliegend über dem Tabernakel des Hochaltars angebracht wird.

Jährlich am Gallustag wird mit dem silbernen Galluslöffel, dessen Holzkern auf Gallus

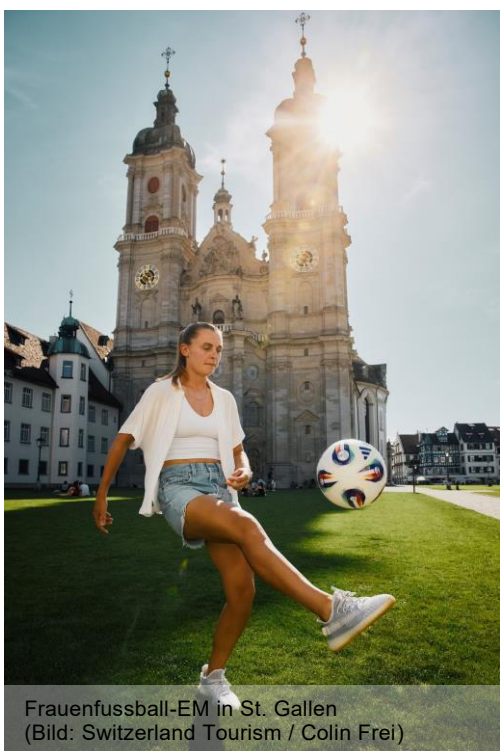
selbst zurückgehen soll, Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes in der Galluskapelle ein Schluck Galluswein gereicht.

Das Jahr 2025 war rückblickend eine Zeit, während der Besucherinnen und Besucher die Kathedrale mit all ihren Geheimnissen und Schätzen erfahren konnten und dabei Teil des eingangs erwähnten, fiktiven Romans wurden.

Jürg Germann, Kanzler, Bistum St. Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Gestalten und Verbreiten: Kommunikation, Medien und Influencer



Frauenfussball-EM in St. Gallen
(Bild: Switzerland Tourism / Colin Frei)

Im Jahr 2025 stärkte SGBT die touristische Sichtbarkeit des Stiftsbezirks St.Gallen weiter. Influencer- und Medienreisen blieben ein zentraler Hebel. Rund um das Highlight WEURO entstanden mehrere Beiträge mit hoher Reichweite; einzelne Social-Clips und Story-Formate erzielten beispielsweise bis zu 80'000 Views, weitere Platzierungen lagen im Bereich von mehreren zehntausend Views. Damit bestätigte sich die Wirkung des Mix aus Mikroinfluencer*innen, regionalen Medien und nationalen Titeln.

Parallel dazu wuchs die Community auf den SGBT-Kanälen. Von Ende 2024 bis Herbst 2025 stieg die Gesamtzahl der Follower von 42'100 auf 43'829 (+4,1 %). Besonders dynamisch entwickelten sich Instagram (+22,2 %) und LinkedIn (+11,7 %). Diese Reichweiten sicherten eine konstante, internationale Grundpräsenz des UNESCO-Welterbes.

Auch die redaktionelle Berichterstattung entwickelte sich positiv. Listicles, Kultur- und Städtetrip-Formate sowie Earned Media rund um den Stiftsbezirk unterstützten die Nachfrage nach Führungen und individuellen Kulturreisen.

Gemeinsame Linien mit der WHES

Die enge Kooperation mit der WHES prägte den touristischen Jahresverlauf. Beide Partnerorganisationen stimmten Medienaktivitäten laufend ab und führten Medienreisen gemeinsam durch. Zudem gaben sie erneut die Gutscheine-Broschüre heraus und reichten zusätzliche Inhalte für unserebe.ch ein. So blieb der Stiftsbezirk St.Gallen in der nationalen UNESCO-Kommunikation sichtbar und attraktiv positioniert.

Erleben und Entdecken: UNESCO-Welterbetag

Der UNESCO-Welterbetag fand 2025 erneut statt und entwickelte sich zu einem klaren Gästemagneten in der Stadt. SGBT bot Stadtführungen an, organisierte ein Familienprogramm und betreute dieses vor Ort. Der «Buddelspass für kleine Archäolog*innen» sowie der «Rätselspass für clevere Köpfe» vermittelten das Welterbe spielerisch und stärkten den Bezug zu Stiftsbezirk und Stiftsbibliothek. Neu trat der Welterbetag

mit eigenem Corporate Design auf; SGBT unterstützte den Stiftsbezirk bei der Erarbeitung und der praktischen Umsetzung.

Begeistern und Vernetzen: Travel Trade in Nah- und Fernmärkten

SGBT präsentierte den Stiftsbezirk 2025 auf wichtigen Travel-Trade-Plattformen. An Global European Marketplace London, STM Zermatt, Switzerland Travel Experience in den USA (zusammen mit Schweiz Tourismus) sowie an der Travel Exchange der NTA in Kanada erreichte SGBT über 200 Reiseveranstalter*innen. Damit festigte SGBT die Position des Stiftsbezirks als kulturelles Highlight für Gruppen- und Individualreisen aus Europa und Nordamerika.

Entwickeln und Pflegen: Produktmanagement

Das touristische Produktportfolio rund um den Stiftsbezirk St.Gallen blieb breit. Neben etablierten Angeboten wie Maestrani-Schokolade mit Stiftsbibliothek-Sujet, Wimmelbuch, Souvenirs im Shop der Tourist Information und weiteren Geschenkartikeln kam neu ein Tisch-Kalender hinzu.

Zudem startete Ende 2025 die Mitarbeit am Innotour-Projekt «Swiss Religious Heritage». Ziel des Projekts ist eine nationale, digitale Angebotsplattform für Kultur- und Religionstourismus, basierend auf einer Bedürfnisanalyse und einem marktorientierten Designprozess. SGBT bringt sich hier mit touristischem Know-how, Netzwerkkontakten und in der Begleitgruppe ein. Im Bereich Nachhaltigkeit entwickelte SGBT zudem ein neues Angebot im Rahmen der «Accessible Grand Tour of Switzerland». In Kooperation mit myschweiz.com entstand eine zusätzliche Tour-Etappe, die St.Gallen mit Zürich und Luzern verbindet und den Stiftsbezirk als barrierearm erlebbares UNESCO-Highlight in der Schweiz positioniert.

Bewerbung und Basiswerbung

Promotionsseitig setzte SGBT 2025 erneut auf einen breiten Massnahmenmix. Inse-
rate – unter anderem im Kurzfahrplan der Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für Bodensee und Rhein – lenkten gezielt Tagesgäste in den Stiftsbezirk. Gleichzeitig verbreitete SGBT die Imagefilme der Stiftsbibliothek über digitale Kanäle und setzte damit starke visuelle Akzente für Kulturreisende.

Der Info-Guide sowie die Angebotsbroschüre von SGBT erschienen erneut mit mehreren Inhalten zum Stiftsbezirk. Ein internationales Highlight bildete die Digital-Out-of-Home-Kampagne mit Schweiz Tourismus am Times Square in New York: Auf dem Grossscreen warb SGBT für die kulturellen Schätze des Stiftsbezirks und erreichte damit ein breites Publikum im US-Fernmarkt.

Im Spätherbst entwickelte und realisierte SGBT zudem die Bleisure-Kampagne «Fly another Day» mit Schweiz Tourismus und dem Convention Bureau. Ziel war es, Geschäftsreisende zu motivieren, eine Nacht länger in St.Gallen zu bleiben und den Stiftsbezirk als UNESCO-Erlebnis vor Ort zu entdecken.

Über diese Leuchttürme hinaus stärkte SGBT die Bekanntheit des Welterbes kontinuierlich in der Basiswerbung: mit laufender Pflege der Webseiten, Social-Media-Beiträgen, Medienarbeit, Stadtführungen, Einträgen im Veranstaltungskalender und Markt-
platzangeboten. So bleibt der Stiftsbezirk in der Schweiz und international dauerhaft sichtbar und buchbar.

Andreas Kunz, Leiter Marketing & Kommunikation, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Besuchsstatistik 2025

Eintritte Museumsbetrieb Stiftsbezirk 2025

Monat	Scans Stifts- bibliothek	Scans Gewöl- bekeller	Scans Aus- stellungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	8456	5388	3617	17461	8425
Februar	8728	6109	4004	18841	8690
März	11016	7382	4636	23034	12202
April	14133	9240	5799	29172	14095
Mai	19110	10723	6145	35978	20184
Juni	19123	10528	5978	35629	20520
Juli	24854	14825	9681	49360	24124
August	26301	16335	11657	54293	27119
September	22916	13262	8242	44420	23687
Oktober	18214	10995	7463	36672	17980
November	6393	4291	2671	13355	6238
Dezember	12970	8092	5402	26464	12965
Total 2025	192214	117170	75295	384679	196229
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+14.02%</i>	<i>+14.82%</i>	<i>+23.40%</i>	<i>+15.99%</i>	<i>+13.04%</i>
Total 2024	168584	102047	61019	331650	173594
Total 2023	152291	90025	54463	296779	158533

Erfolgsrechnung und Bilanz 2025

Erfolgsrechnung 2025 (in CHF)

Rechnung 2024	Budget 2025	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2025	Differenz Budget 2025
CHF	CHF			CHF	CHF
Ertrag in CHF					
10'700.00	10'700	400000	Beitrag Geschäftsstelle Stadt St.Gallen	10'700.00	0.00
10'700.00	10'700	400100	Beitrag Geschäftsstelle Kanton St.Gallen	10'700.00	0.00
6'300.00	6'300	401000	Vereinsbeitrag Stadt St.Gallen	6'300.00	0.00
6'300.00	6'300	401100	Vereinsbeitrag Kanton St.Gallen	6'300.00	0.00
5'000.00	5'000	401200	Vereinsbeitrag Katholischer Konfessionsteil	5'000.00	0.00
3'000.00	3'000	401300	Vereinsbeitrag St.Gallen-Bodensee-Tourismus	3'000.00	0.00
1'500.00	1'500	401400	Vereinsbeitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	0.00
6'325.00	4'000	410200	Verkauf Stiftsbezirkführer	5'700.00	1'700.00
0.00	19'000	460000	Auflösung Rückstellung Stiftsbezirkführer	20'470.50	1'470.50
0.00	6'600	461000	Auflösung Rückstellung Welterbetag	6'683.05	83.05
49'825.00	73'100			76'353.55	3'253.55
Aufwand in CHF					
-21'400.00	-21'400	300000	Beitrag an Geschäftsstelle an KKT	-21'400.00	0.00
0.00	-300	310000	Büromaterial und Drucksachen	0.00	300.00
0.00	-19'100	310200	Stiftsbezirksführer	-20'470.50	-1'370.50
-880.80	0	311300	Website/Datenbank Software	0.00	0.00
-1'297.20	-1'600	315300	Website/Datenbank Unterhalt	-1'211.10	388.90
-630.00	-800	317000	Sitzungsverpflegung und Spesen	-422.50	377.50
-79.00	-100	318000	Abgaben und Gebühren	-72.00	28.00
-3'316.95	-19'000	319000	Welterbetag	-14'080.25	4'919.75
-4'473.95	-4'500	319010	Informationsveranstaltung Stakeholder	-4'683.95	-183.95
0.00	-1'000	319020	Projekte Fachgruppen	0.00	1'000.00
-10'000.00	-10'000	319030	Mitgliedschaft WHES	-10'000.00	0.00
-641.85	0	319040	Signaletik	641.45	641.45
0.00	0	319900	Übriger Sachaufwand	0.00	0.00
-6'325.00	0	360000	Rückstellung Stiftsbezirksführer	-5'700.00	-5'700.00
-49'044.75	-77'800			-77'398.85	401.15
Erfolgsrechnung					
780.25	-4'700			-1'045.30	3'654.70

Bilanz 2025 (in CHF)

Bilanz per	01.01.2025	31.12.2025	01.01.2026
Aktiven			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	186'964.61	* 390'309.91	390'309.91
	186'964.61	390'309.91	390'309.91
Passiven			
Kreditoren	10'000.00	4'356.45	4'356.45
Rückstellung Stiftsbezirksführer	47'319.00	32'548.50	32'548.50
Rückstellung Welterbetag	6'683.05	0.00	0.00
Rückstellung Massnahmen	65'484.55	295'926.95	295'926.95
Vereinsvermögen	57'478.01	57'478.01	56'432.71
Jahresgewinn/-verlust		-1'045.30	
	186'964.61	389'264.61	389'264.61

Revisionsbericht

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums

**sg.
kath.
ch**

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

**Verein Weltkulturerbe
Stiftsbezirk St. Gallen**

Jahresrechnung 2025 Revisionsbericht

zu Handen der Mitgliederversammlung (Brieflich)

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2025 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug PostFinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Erstmals wurde die Abrechnung durch Christoph Kunz von der Katholischen Administration gemacht.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Alle Abrechnungen stimmen mit den Bankauszügen der PostFinance überein. Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

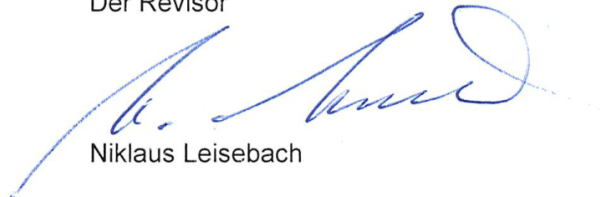
Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass im letzten Jahr einige Projekte zu Diskussionen führten. Bestimmte Punkte werden in neuen Gruppierungen angepackt und führen sogar zu Workshops im neuen Jahr. Die finanziellen Herausforderungen waren auch immer wieder Thema von Gesprächen. Bilaterale Verhandlungen über die Projektgruppen hinweg sind sehr wichtig, um zu guten Lösungen zu finden.

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Martina Walser, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 21. Januar 2026

Der Revisor



Niklaus Leisebach

Massnahmenreporting 2025

ID 1.4: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p>Inhalt In Zusammenarbeit mit dem StASG</p> <p>Zeitraum 2018–2028</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Das Bewertungsmodell ist in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Erarbeitung. Ein Digitalisierungsprojekt inkl. Langzeitarchivierung ist gestartet und die Finanzierung angedacht. Zudem sollen bauliche Massnahmen die Sicherheit im Archivraum erhöhen.</p>
ID 1.6: Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme</p> <p>Zeitraum 2017–2028</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Zum Jahresende 2025 ist der befristete Arbeitsvertrag zur Katalogisierung der Sondersammlungen der Stiftsbibliothek mit Ulrike Ganz ausgelaufen. Die Katalogisate aus ArtPlus stehen alle mit ausführlichem beschreibendem Text im Internet, wo sie für ein breites Publikum zugänglich sind. Zuletzt wurde die Katalogisierung der umfangreichen Exlibris-Sammlung abgeschlossen. In der zweiten Jahreshälfte musste die Erfassung der verbleibenden Kunstgegenstände ruhen, weil Ulrike Ganz die Winterausstellung «Wunderkammer Stiftsbibliothek» kuratierte und grosse Teile des Katalogs verfasste. In der Ausstellung sind dabei Früchte der umfangreichen Katalogisierungsarbeit in ArtPlus zu sehen. Weil Ulrike Ganz mit der Vorbereitung der Ausstellung betraut war, blieb die Katalogisierung der Kunstgegenstände leider unvollendet.</p> <p>Die folgenden Bestände müssen noch aufgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 30 Kupferstiche, die im 18./19. Jahrhundert im Barocksaal in den Fenstergewänden hingen • ca. 100 Graphiken aus einer jüngst erfolgten Schenkung der im Sommer 2025 verstorbenen Künstlerin Marie Cécile Boog • 20 Objekte der Sondersammlung in der Handschriftenkammer - die Fotosammlung der Stiftsbibliothek im Sekretariatsbüro - die Krippenfiguren im KGSR, eine Dauerleihgabe der Kirchgemeinde St.Gallen. • einige alte Datensätze zu den Grafiken in den Planschränken, die noch zu überarbeiten sind. <p>Überdies fand Ulrike Ganz kürzlich eine Sammlung von rund 300 Kupferstichen des 18. Jahrhunderts, die von unbekannter Hand (Ildefons von Arx?) aus ihren Kontexten gelöst/geschnitten worden und nach Künstlernamen sortiert wurden. Ebenfalls noch nicht erschlossen werden konnte die Münzsammlung der Stiftsbibliothek. Bereits 2024 hat Benedikt Zäch, ehemaliger Leiter des Münzkabinetts Winterthur, mit einer Bestandesaufnahme angefangen. Dabei hat sich gezeigt, dass sie wissenschaftsgeschichtlich von grosser Bedeutung</p>

	<p>ist, weil sie gewissermassen als Zeitkapsel weitgehend im Zustand des 18. Jahrhunderts erhalten geblieben ist, was äusserst selten ist. Im Berichtsjahr hat Benedikt Zäch seine Bestandesaufnahme fortgesetzt. Ausserdem wurden private Finanzmittel beschafft, um die gesamte Sammlung 2026 fotografisch zu dokumentieren und die Grundlage für deren Erschliessung zu legen. Diese Arbeiten werden durch die Stiftsbibliothek ausserhalb des Managementplans fortgeführt. Ende 2025 wurde diese Massnahme im Managementplan somit abgeschlossen und wird nun in den ordentlichen Betrieb der Stiftsbibliothek überführt.</p>
<p>ID 1.8: Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln</p>	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme (Erschliessung Urkunden 2020 abgeschlossen, danach Erschliessung Aktenbestand)</p> <p>Zeitraum 2017–2028</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Während Anfangs 2025 neben der Erschliessungsarbeit im Aktenarchiv auch noch Bereinigungsarbeiten sowie Vereinheitlichungen im bereits fertig erschlossenen Urkundenarchiv vorgenommen wurden (Vereinheitlichung von Orts- und Familiennamen zur leichteren Auffindbarkeit, Erfassung früherer Signaturen, Bereinigung Schreibfehler, Vereinheitlichung der Vacat-Einträge etc.), konzentriert sich die Arbeit seit Mitte 2025 voll auf das Aktenarchiv. Dort werden in einem ersten Arbeitsschritt sämtliche Aktenstücke in den einzelnen Schachteln in eine chronologische Reihenfolge gebracht und von Hand mit einer Signatur versehen. Dieser Schritt erfolgt im Hinblick auf das Digitalisierungsprojekt (vgl. ID 2.3), das Anfang 2026 in Angriff genommen wird. Für die Digitalisierung brauchen alle Dokumente eine eindeutige Signatur, die sodann als Dateiname für die digitale Kopie übernommen werden kann. Bis Ende November wurden rund 130 von 870 Schachteln sortiert, mit Signaturen versehen und teilweise umverpackt. Nicht zu digitalisierende Fundstücke wurden aus den Schachteln entfernt und separat erfasst. Während der Arbeit wird auch der konservatorische Zustand der Aktenstücke beurteilt und dokumentiert, undatierte Aktenstücke werden datiert und falsch einsortierte Dokumente am richtigen Ort abgelegt. Aktenstücke, die für das SSRQ-Projekt "Die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St. Gallen" von Relevanz sind, wurden bereits in der Archivdatenbank Scope vorerfasst.</p>
<p>ID 1.15: Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen</p>	
<p>Inhalt Baudenkmäler, Handschriften, Urkunden, weitere bewegliche Kulturgüter</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht Im Rahmen des kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St.Gallen sind aktuell verschiedene Bände in Arbeit, darunter insbesondere der Band "Brücken und Stege" sowie ein baunutzungsgeschichtlicher Dokumentationsband zum Hof zu Wil.</p>

ID 1.16: Erarbeitung einer Bibliotheksgeschichte	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2028</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Karl Schmuki betreibt weiterhin umfangreiche Recherchen. Die Erarbeitung wird im kommenden Jahr 2026 an die Hand genommen.</p>
ID 1.28: Erstellung der erforderlichen Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen	
<p>Inhalt Evtl. Staffellung. Grundlagen bilden die abgeschlossene Überprüfung vorhandener Dokumentationen (ID 1.3) und das erstellte Konzept für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen (ID 1.27)</p> <p>Zeitraum 2021–2028</p> <p>Federführung Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur, Amt für Militär und Zivilschutz, Hochbauamt</p>	<p>Bericht Mangels personeller Ressourcen nicht weiterbearbeitet.</p>
ID 1.33: Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen	
<p>Inhalt Zweite Etappe</p> <p>Zeitraum 2017–2028</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Die diesjährige Tranche von 50 Einbänden wurde im Juli 2025 ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf CHF 23'009.10.</p>

ID 1.42: Anmeldung der Pufferzone bei der UNESCO	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Bundesamt für Kultur Katholischer Konfessionsteil Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die formellen Grundlagen für die rechtlich verbindliche Ausscheidung bzw. Verankerung der Pufferzone seitens der Stadt (u.a. Schutzverordnung, planungsrechtliche Massnahmen für Sichtachsen) liegen erst teilweise rechtskräftig vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Schutz der Sichtachsen wurde in den städtischen Richtplan aufgenommen, die entsprechende Teilrevision des Richtplanes ist abgeschlossen und unterdessen rechtskräftig. - Die städtische Vorprüfung und die kantonale Vorprüfung der Schutzverordnung Stiftsbezirk mit zugehörigem Reglement waren ebenfalls im Gang. Auf Grund der zeitgleichen Erarbeitung der Schutzverordnung Altstadt im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde entschieden, die beiden Schutzverordnungen (Stiftsbezirk und Altstadt) zusammen zu führen. In der Schutzverordnung werden auch die Sichtbereiche und Sichtachsen gemäss Managementplan geregelt werden. Die inhaltliche Arbeit ist abgeschlossen, das Verfahren bis zur Inkraftsetzung wird jedoch noch dauern (Vorprüfung, Mitwirkung, Auflage, Einsprachen, Parlamentsbeschluss mit fakultativem Referendum). Eine Inkraftsetzung ist deshalb nicht vor dem Jahr 2030 zu erwarten. <p>Bei Vorliegen der verbindlichen Resultate kann der Genehmigungsprozess für die Pufferzone bei der UNESCO eingeleitet werden bzw. das entsprechende Dossier erarbeitet werden.</p>
ID 1.104: Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes sowie Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche mit geeigneten planungsrechtlichen Instrumenten	
<p>Inhalt Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zugehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p>Zeitraum 2018–2028</p> <p>Federführung Direktion Bau und Planung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Denkmalpflege Kanton St. Gallen Kantonale Archäologie St. Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Die städtische Vorprüfung und die kantonale Vorprüfung der Schutzverordnung Stiftsbezirk mit zugehörigem Reglement waren im Gang. Auf Grund der zeitgleichen Erarbeitung der Schutzverordnung Altstadt im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde entschieden, die beiden Schutzverordnungen (Stiftsbezirk und Altstadt) zusammen zu führen. In der Schutzverordnung werden auch die Sichtbereiche und Sichtachsen gemäss Managementplan geregelt werden. Die inhaltliche Arbeit ist abgeschlossen, das Verfahren bis zur Inkraftsetzung wird jedoch noch dauern (Vorprüfung, Mitwirkung, Auflage, Einsprachen, Parlamentsbeschluss mit fakultativem Referendum). Eine Inkraftsetzung ist deshalb nicht vor dem Jahr 2030 zu erwarten.</p>

ID 1.107: Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung

Inhalt
Umsetzung der neuen KGS-Vorgaben des Bundes, Regelung Organisation KGS im Kanton (Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten, Finanzierung)

Zeitraum
2021–2028

Federführung
Amt für Kultur

Beteiligte
Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Amt für Militär und Zivilschutz
Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee
Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen

Bericht
Im Jahr 2025 hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Amtes für Kultur (Amtsleitung, Fachstelle Kulturerbe, Denkmalpflege) sowie des Amtes für Militär und Zivilschutzes (Leiter Zivilschutz, Leitung KEE Bereich KGS) zu mehreren Sitzungen zur Ausarbeitung eines Auftrags zur Erstellung eines Gutachten für eine Auslegeordnung zum Kulturgüterschutz im Kanton St.Gallen getroffen. Das Gutachten soll im Sinne einer Auslegeordnung den aktuellen Stand des Kulturgüterschutzes im Kanton St.Gallen skizzieren und Lücken zu einem zeitgemässen und dem Bundesrecht entsprechenden Kulturgüterschutz identifizieren sowie die Grundlage für eine Definition der nächsten Schritte durch die Auftraggebenden bilden. Die Auslegeordnung soll von einer externen Fachperson erstellt werden. Angefragt wurde Heinrich Speich. Die Auftragsvergabe soll Mitte Januar 2026 erfolgen. Das Gutachten wird aus Mitteln des AfKU und AfMZ ausserhalb des Managementplans finanziert. Es kann dann als Grundlage für die Lancierung von ID 1.107 und eine Projektskizze für eine Auslegeordnung und Handlungsbedarf im Stiftsbezirk bzw. weitere Schritte bzw. Entwicklung allfälliger Massnahmen in Bezug auf den Stiftsbezirk herangezogen werden.

ID 1.110: Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr

Inhalt
In einem feierlichen Rahmen gibt der Verein Weltkulturerbe Auskunft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick aufs kommende Jahr.

Zeitraum
2017–

Federführung
Vorstand des Vereins Weltkulturerbe

Beteiligte
Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe

Bericht
Die Informationsveranstaltung 2025 fand am 10. November statt. Nach einer Eröffnungsrede des neuen Vereinspräsidenten Christopher Rühle stellten Lothar Bandel und Moritz Flury die Herausforderungen und Lösungen für Umbauten im Stiftsbezirk vor. Begleitet wurde die Veranstaltung musikalisch vom gemischten Chor der flade unter der Leitung von Lea Kronig. Nach dem offiziellen Programm konnte während des Apéros die Baustelle des Bischofshauses besichtigt werden. Die Veranstaltung stiess wiederum auf grosses Interesse, rund 90 Personen durften willkommen geheissen werden.

ID 1.112: Überarbeitung und Aktualisierung des Managementplans und der Aufgaben- und Massnahmenplanung	
<p>Inhalt Überarbeitung des Managementplans für die Jahre 2029-2032 sowie Beschluss von neuen Aufgaben und Massnahmen für diese Periode.</p> <p>Zeitraum 2023-2028</p> <p>Federführung Geschäftsstelle Verein Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk AG Managementplan</p>	<p>Bericht Die Erneuerung des Managementplans wurde noch nicht gestartet.</p>
ID 1.113: Durchführung des UNESCO-Welterebetages	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Geschäftsstelle Verein Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Der Welterbetag 2025 stand unter dem Motto "Auf unterirdischen Wegen". Die im Vorfeld getroffenen neuen Massnahmen zur besseren Vermarktung des Welterbetags wie die Beflagung der Spisergasse, eine Medienführung, breite Werbung auf neuen Kanälen und der Einbezug der Kommunikationsstellen von Kanton, Stadt und Katholischem Konfessionsteil waren erfolgreich und es besuchten ca. 400 Personen den Welterbetag. Da damit alle Führungen relativ früh ausgebucht waren, gab es im August nochmals 4 Führungen für leer ausgegangene Personen. Zudem soll nächstes Jahr ein Frühbuchungssystem für Tickets eingerichtet werden, damit die Leute nicht mehr so lange anstehen und dann möglicherweise doch leer ausgehen müssen.</p>
ID 2.1: Unterschutzstellung der Bestände von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv sowie der mobilen Kulturgüter im Stiftsbezirk gemäss dem neuen kantonalen Kulturerbe-gesetz und dem geplanten neuen Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Die ersten Unterschutzstellungen von sakralen und profan-klösterlichen Kulturgütern nach dem Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils sind erfolgt. Gespräche über die Schnittstelle zum Kulturerbe-gesetz des Kantons und allfälligen kantonalen Massnahmen sind hier noch im Gang. Die Fachstelle kirchliches Kulturerbe des Katholischen Konfessionsteils und das Amt für Kultur des Kantons stehen im regelmässigen Austausch.</p>

ID 2.2: Auswertung der Ausgrabungen in Stiftsbezirk und Altstadt St.Gallen	
<p>Inhalt Zusammenfassung der Massnahmen ID 1.19, 1.20 und 1.26 aus Managementplan 2017–2020</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Ein Konzept zur Auswertung archäologischer Fundstellen in der St.Galler Altstadt wurde 2024 erstellt. Die knappen personellen Ressourcen und anderweitige dringliche Aufgaben haben aber zu einem Marschhalt geführt, bis laufende Auswertungsprojekte abgeschlossen sind. Das Konzeptpapier wurde von Regierungsrätin Dr. Laura Bucher genehmigt. Wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden können, ist unklar. Einen weiteren Beitrag zur Stadtgeschichte lieferte Dr. Guido Faccani im Auftrag der Kantonsarchäologie St.Gallen anlässlich des Wiborada-Monats 2025 in der St.Mangenkirche (Rekonstruktion Bauzustand um 1520). Dazu wurden die beiden skulptierten Schlusssteine der Schallfenster von 1568 ausgestellt und eine zusätzliche Stele zum städtischen Werkmeister Wolfgang Fögeli erstellt. Die in letzten Jahren erarbeiteten Stele und die Vitrine wurden wiederum ausgestellt. 2026 wird zum Wiborada-Jubiläum eine Baugeschichte der Kirche St.Mangen von Guido Faccani publiziert. Die Tagungsakten der internationalen Konferenz «Die mittelalterliche Klosteranlage – neue Forschungen, neue Themen» vom Mai 2024 in Müstair sind in Erarbeitung. Dazu gehört auch der Beitrag von Guido Faccani und Martin P. Schindler zum Thema «Archäologische Überlegungen zu Galluszelle und frühen Klosterbauten in St. Gallen». Der Band soll 2026 in der Reihe «Müstair Studien» erscheinen.</p>
ID 2.3: Fotografische Digitalisierung jener Bestände des Urkundenarchivs, die bisher noch nicht elektronisch gesichert sind, langfristige Datensicherung, Ausbelichtung der Digitalisate auf Mikrofiche	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Das Stiftsarchiv suchte im Berichtsjahr mit einer öffentlichen Ausschreibung (offenes Verfahren im Staatsvertragsbereich nach WTO) einen Anbieter, der die vom Stiftsarchiv bezeichneten Kernbestände der Abteilungen «Bucharchiv» (ca. 1'450'000 Seiten/Dateien) und «Aktenarchiv» (ca. 700'000 Seiten/Dateien) fotografisch digitalisiert. Die Ausschreibung wurde am 26. April auf simap.ch veröffentlicht; die Offertöffnung fand am 13. Juni statt. Von den insgesamt acht Unternehmen, die am 6. Mai den für eine Bewerbung vorausgesetzten Besichtigungstermin im Stiftsarchiv wahrgenommen hatten, reichten drei Firmen rechtzeitig eine jeweils sehr gute Offerte ein. Den Zuschlag erhielt mit einem Angebot über 929'375.34 CHF die im Bereich der Digitalisierung von Archivgut sehr renommierte Firma GBL Gubler AG aus Frauenfeld. Die Vertragsverhandlungen konnten 2025 noch abgeschlossen werden. Die Digitalisierung, die aus Sicherheitsgründen in den Räumen des Stiftsarchivs stattfinden muss, erfolgt in den Jahren 2026 bis 2028. In dieser Zeit wird der Lesesaal des Stiftsarchivs für Forschende nicht zugänglich sein, jedoch stellt das Staatsarchiv seinen Lesesaal bei Bedarf auch für Nutzende des Stiftsarchivs zur Verfügung.</p>

<p>ID 2.4: Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek.</p>	
<p>Inhalt Ziel ist eine Bestandsaufnahme und die Prüfung des baulichen Zustands. Bildung eines Fachgremiums, welches die entsprechenden Expertenarbeiten begleitet und diskutiert, und soweit notwendig ein Massnahmen- oder Restaurierungskonzept erarbeitet.</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St. Gallen</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Arbeitsgruppe hat sich im Berichtsjahr im Rahmen der Baukommission Lüftungseinbau (separates Projekt) und Erneuerung Beleuchtung im Barocksaal der Stiftsbibliothek getroffen. Die Arbeiten sowohl an der Lüftung als auch an der Beleuchtung konnten im Juni abgeschlossen werden. Die Beleuchtung ist bereits voll im Betrieb und hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Inszenierung des Barocksaals geführt. Am 30. Oktober fand ein Anlass zum Projektabschluss mit Behörden und Handwerkern statt. Im Rahmen des Einbaus der Lüftung und der Erneuerung der Beleuchtung wurden verschiedene Objekte im Barocksaal restauriert, insbesondere die 20 Putten sowie das Gemälde der Caecilia. Diese Projekte wurden durch die Arbeitsgruppe begleitet.</p>
<p>ID 2.5: Gesamterneuerung Regierungsgebäude (Klosterhof 1, 3, 7, 8 & 10)</p>	
<p>Inhalt Der Projektperimeter umfasst die Gebäude Klosterhof 1, 3, 3a, 7, 8, 8a und 10 sowie die Aussenräume Klosterhof, Äusserer Klosterhof und Hinterer Klosterhof. Auslöser der Gesamterneuerung ist der Erhaltungsbedarf.</p> <p>Zeitraum 2019-</p> <p>Federführung Hochbauamt</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p>Bericht Die Machbarkeitsstudie wurde in enger Abstimmung mit den Nutzern erarbeitet und im September 2025 abgeschlossen. Die Projektdefinition soll Mitte 2026 durch die Regierung beschlossen werden, die Botschaft Ende 2026. Das parlamentarische Verfahren und die Volksabstimmung werden 2027 durchgeführt, der Wettbewerb 2028, die Projektierung 2029, die Ausführungsplanung 2030 mit Baubeginn 2031. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis 2033.</p>

ID 2.6: Weiterentwicklung Notfallplanung und Durchführung von Übungen	
<p>Inhalt Vorbereitung und Durchführung zweier Übungen im Stiftsbezirk. 2022 soll in der Form einer Entschlussfassungsübung das Zusammenspiel der verschiedenen Partnerwährend und nach einem Ereignisfall erprobt, 2024 dann eine grosse Übung vor Ort mit allen Partnern in voller Helferzahl durchgeführt werden.</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee</p> <p>Beteiligte Institutionen Stiftsbezirk mit mobilen Kulturgütern</p>	<p>Bericht Nach Vorbereitungen und Austausch in der Kerngruppe Notfallverbund, der Fachgruppe ARK und dem KGS des Zivilschutzes in der ersten Jahreshälfte, wurden im September im Rahmen eines gemeinsamen Weiterbildungstages die Themen Objektnachverfolgung, Gefriertrocknung, Schadensbilder auf Holz und Einsatzstrukturen vertieft. Zu Gast in St.Gallen im KP Waldau war dabei die Spezialistengruppe für den KGS des Kantons Thurgau. Ein sinnvoller und guter Kontakt in der kleinräumigen Ostschweiz. An der Schlussitzung des Notfallverbundes wurde beschlossen, das Thema Notfallplanung im kommenden Jahr vertieft anzuschauen. Als Grundlage dient ein praxisbezogenes Online-Werkzeug, das der Bund auf seiner Website in Form von PDFs ab Januar 2026 zur Verfügung stellt. Es vermittelt wichtige Grundlagen sowie praktische Vorbereitungen für den Ernstfall und richtet sich an alle Personen, die Verantwortung für Sammlungen tragen.</p>
ID 2.7: Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Denkmäler und Kulturgüter (Umsetzung Ergebnisse der Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen im Stiftsbezirk [Brand, Wasser, Diebstahl, Katastrophen, Vandalismus])	
<p>Inhalt Folgemassnahme bzw. Umsetzung Empfehlungen von Bericht ID 1.36. Vgl. für Kantonsliegenschaften Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude»</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Planung und später die Umsetzung der empfohlenen Massnahmen aus dem Bericht "Stiftsbezirk St.Gallen, Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen" vom 20.04.2018 werden im Zuge der Planung und der Umsetzung der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» (HBA Kanton St.Gallen) ausgeführt. Eine brandschutztechnische Analyse wurde erstellt und einige betriebliche Massnahmen umgesetzt. Im Frühjahr und Sommer 2022 wurden alle Teilobjekte des Regierungsgebäudes auf Schadstoffe untersucht. Im Bereich des KK werden die Massnahmenempfehlungen bei den laufenden Vorhaben berücksichtigt. Im Bereich Hochwasserschutz werden durch den KK erste Massnahmen mit dem Budget 2026 umgesetzt.</p>

ID 2.8: Entwicklung von Grundsätzen und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks

Inhalt

Dauernutzungen, Umnutzungen, Veranstaltungen und Anlässe inklusiv Kloster und Gallusplatz. Massnahme aufgleisen, wenn Projektdefinition für Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» vorliegt. Zusammen mit ID 2.9 Nachfolgemassnahme von ID 1.23.

Zeitraum

2021-2028

Federführung

Vorstand des Vereins Weltkulturerbe

Beteiligte

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen
Hochbauamt
Bewilligungen Stadt (Stadtpolizei)

Bericht

Der Vorstand hat entschieden, die Thematik der Grundsätze und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks in einem halbtägigen Workshop mit externer Moderation zu diskutieren. Für die Moderation konnte Philipp Mähr gewonnen werden, ein erstes Gespräch mit ihm fand im Dezember 2025 statt. Der Workshop ist für den 31. März 2026 geplant.

ID 2.9: Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Instrumente für qualitätsvolles und den aussergewöhnlichen universellen Wert erhaltendes Planen und Bauen im Stiftsbezirk, insbesondere im Zusammenhang mit Umnutzungen und Sanierungen.

Inhalt

Zusammen mit ID 2.8 Nachfolgemassnahme von ID 1.23. Ausstehend ist die Abstimmung mit der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude».

Zeitraum

2021-2028

Federführung

Hochbauamt
Katholischer Konfessionsteil

Beteiligte

Denkmalpflege Kanton und Stadt SG
Direktion Bau und Planung Stadt SG
Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Bericht

Ein jährliches Treffen mit den Bauverantwortlichen wurde erfolgreich installiert. Erstes Treffen fand statt im Januar 2025.

ID 2.10: Konzept und Umsetzung Besucherzentrum und Vermittlungsräume	
<p>Inhalt Konzept und Ausarbeitung von Lösungsansätzen für ein Besucherzentrum und Vermittlungsräume</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Amt für Kultur Stadt St. Gallen St. Gallen-Bodensee Tourismus Direktorium</p>	<p>Aufgrund des Berichts von Brandenberger+Ruosch sowie seiner eigenen Überlegungen favorisiert der Administrationsrat für die Realisierung eines Besucherzentrums bzw. dem Ausbau der touristischen Infrastruktur den Standort Bibliotheks-/Schulflügel in den Stiftsgebäuden. Die touristische Infrastruktur muss dort mittelfristig ohnehin ausgebaut werden, weil die jetzigen Verhältnisse dem Besucheraufkommen nicht mehr gerecht werden. Die Regierung favorisiert den Standort Zeughausflügel, wo im Zusammenhang mit der Gesamtanierung des Regierungsgebäudes Flächen für zusätzliche touristische Angebote frei werden. Ein Besucherzentrum liesse sich im Zusammenhang mit der anstehenden Renovation des Regierungsgebäude realisieren. Im Detail wird auf den Bericht des Vorjahres verwiesen. Die Gespräche zwischen Departement des Innern und Administrationsrat über eine abgestimmte Lösung für den Ausbau der Touristischen Infrastruktur sowie des Vermittlungsangebots sind im Gang. Die Gespräche werden zwischen der Vorsteherin des Departement des Innern und dem Administrationsratspräsidenten und den jeweiligen Generalsekretären geführt. Ergebnisse werden bis im Frühjahr 2026 erwartet.</p>
ID 2.11: Überprüfung und Verbesserung der Inklusion benachteiligter Gruppen (Webangebote, Signaletik, Zugänge, Infrastruktur etc.)	
<p>Inhalt Konzepterarbeitung vorgängig 2020. Vgl. auch Label Kultur inklusiv von Pro Infirmis</p> <p>Zeitraum 2021-2028</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Inklusion bleibt ein wichtiges Thema. Die Zugänglichkeit der Museumsräume wird kontinuierlich geprüft. Im Berichtsjahr wurde die digitale Barrierfreiheit weiterhin optimiert. Im Berichtsjahr wurden sämtliche pdfs, die auf der Webseite aufgeschaltet werden, im Rahmen des Möglichen barrierefrei gestaltet. Der Stiftsbezirk St.Gallen wurde im 2025 in die von Schweiz Tourismus lancierte "Accessible Tour of Switzerland" mit aufgenommen. Damit wird die Destination "Stiftsbezirk St.Gallen" auch für Menschen mit Beeinträchtigung bekannter und gewinnt so an Ausstrahlungskraft. Was das Projekt "Audioguide" für sehbehinderte Menschen angeht, bleibt dieses in der Pipeline für das Jahr 2026.</p>

ID 2.17: Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen

Inhalt

Nachfolge von ID 1.103, Zusammenfassung mit den IDs 2.16 und 2.18 aus dem Managementplan 2021-2024

Zeitraum

2021-2028

Federführung

St. Gallen-Bodensee Tourismus

Beteiligte

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
Direktorium

Bewerbung und Basiswerbung: SGBT setzte 2025 auf einen breiten Promotionsmix aus Inseraten, digitalen Kampagnen und Printprodukten. Höhepunkte waren eine DOOH-Kampagne am Times Square in New York sowie die Bleisure-Kampagne «Fly another Day». Laufende Basiswerbung über Webseiten, Social Media, Medienarbeit und Führungen sicherte die dauerhafte nationale und internationale Sichtbarkeit des UNESCO-Welterbes. Kommunikation, Medien und Influencer: 2025 konnte die touristische Sichtbarkeit des Stiftsbezirks weiter gesteigert werden. Influencer- und Medienreisen erzielten insbesondere rund um WEURO eine hohe Reichweite mit mehreren zehntausend Views. Die Social-Media-Community wuchs moderat (+4,1 %), mit deutlichen Zuwächsen auf Instagram und LinkedIn. Ergänzend sorgte redaktionelle Berichterstattung in regionalen und nationalen Medien für zusätzliche Nachfrage nach Kultur- und Führungsangeboten. Kooperation WHES: Die Zusammenarbeit mit der WHES blieb eng und wirkungsvoll. Medienaktivitäten wurden abgestimmt, Medienreisen gemeinsam umgesetzt und Inhalte für nationale UNESCO-Kanäle bereitgestellt. Die gemeinsame Gutschein-Broschüre unterstützte die kontinuierliche Präsenz des Stiftsbezirks. UNESCO-Welterbetag: Der UNESCO-Welterbetag 2025 erwies sich erneut als Publikumsmagnet. SGBT organisierte Führungen sowie ein Familienprogramm mit spielerischen Vermittlungsformaten. Neu wurde ein eigenes Corporate Design umgesetzt, das SGBT konzeptionell und operativ begleitete. Travel Trade: Auf internationalen Travel-Trade-Plattformen in Europa und Nordamerika präsentierte SGBT den Stiftsbezirk erfolgreich. Über 200 Reiseveranstalter*innen wurden erreicht und die Positionierung als kulturelles Highlight für Gruppen- und Individualreisen weiter gestärkt. Produktmanagement: Das Produktportfolio blieb vielfältig und wurde um einen Tischkalender ergänzt. Zudem beteiligte sich SGBT am Innotour-Projekt «Swiss Religious Heritage» zur Entwicklung einer nationalen digitalen Angebotsplattform. Im Bereich Nachhaltigkeit entstand eine neue Etappe der «Accessible Grand Tour of Switzerland», welche den Stiftsbezirk barrierearm positioniert.

ID 3.10: Verbesserung der Klimasituation im Barocksaal der Stiftsbibliothek	
<p>Inhalt Umsetzung der nötigen Massnahmen zur Sicherstellung eines konservatorisch einwandfreien Ausstellungsbetriebs durch bauliche und Umgebungsmassnahmen.</p> <p>Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Denkmalpflege Kanton St. Gallen Kantonale Archäologie St. Gallen Stadt St. Gallen</p> <p>Projektbegleitung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>2025 wurde mit dem Einbau einer Lüftung mit Kühlaggregat eine wichtige Massnahme betreffend Klimasituation im Barocksaal erfolgreich umgesetzt. Für dieses anspruchsvolle Projekt wurde eine Baukommission gebildet, die sich auch um das Projekt der Erneuerung der Beleuchtung kümmerte. Bereits 2024 hatte sich diese Kommission 7 Mal getroffen, 2025 kamen 3 weitere Sitzungen hinzu. Der Einbau der Lüftung wurde im Juni 2025 abgeschlossen. Seither läuft die Einführungsphase, in der Erfahrungen gesammelt und die Einstellung der Geräte optimiert wird. Am 30. Oktober fand ein Anlass zum Projektabschluss mit Behörden und Handwerkern statt. Angesichts der intensiven Arbeiten haben weitere Schritte betreffend mögliche Umgebungsmassnahmen über das Jahr geruht. Im Dezember wurden die Gespräche dazu jedoch wieder aufgenommen.</p>
ID 2.21: Prüfung einer Erweiterung der kulturellen Teilhabe und Umsetzen von ersten Projekten zur Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe im Stiftsbezirk als Ganzes	
<p>Inhalt Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p>Beteiligte</p> <p>Projektbegleitung</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Massnahme ID 2.21 soll von einer externen Fachperson begleitet und unterstützt werden. Der Vorstand hat dazu Eva Grädel angefragt. Ein erstes Gespräch mit ihr und weitere Schritte für sind für 2026 geplant.</p>
ID 3.11: Renovation Kathedraldach, Teil Fassade	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Das Dach der Kathedrale muss saniert werden. Zusammenfassend muss die Lattung, auf der die Dachziegel liegen, ersetzt werden und das Dach mit alten und neuen Ziegeln neu eingedeckt werden. Dazu sind weitere Arbeiten an Dach und Fassade erforderlich. Für die Bauarbeiten ist ein Notdach notwendig. Die riesige Dimension dieses Notdachs führt zu erheblichen Kosten allein in der Arbeitsgattung Gerüste. Der Kostenvoranschlag wurde 2024 fertig erstellt (Projektierungskosten von 0,4 Mio. Franken). Die Kosten für die Gesamtsanierung werden auf 7,7 Mio. Franken geschätzt. Der Administrationsrat erarbeitete 2025 folgenden Finanzierungsplan: Denkmalpflegebeitrag Bund 0,855 Mio. Franken, Denkmalpflegebeitrag Kanton 1,7 Mio. Franken, Finanzierungsbeitrag Kath. Kirchgemeinde St.Gallen, 0,47 Mio. Franken, Fundraising 0,5 - 0,75 Mio. Franken. Die Stadt St.Gallen leistet keinen Finanzbeitrag. Der</p>

	<p>Administrationsrat wird im Juni 2026 dem Kath. Kollegium den entsprechenden Kreditantrag unterbreiten. Die Bauarbeiten sind voraussichtlich ab 2027 geplant.</p>
<p>ID 3.12: Renovation Bischofsflügel</p>	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Der Bischofswechsel wird dazu genutzt, den Hofflügel, in dem auch die Bischofswohnung untergebracht ist, zu sanieren (ausgenommen der bereits renovierte Festsaal). Insbesondere die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die technischen Einrichtungen sind sehr alt und müssen ersetzt werden. Zudem erfolgt eine energetische Sanierung im Dachstuhl. Das Kath. Kollegium hat im November 2024 einen Baukredit von 2,1 Mio. Franken genehmigt. Die Bauarbeiten starteten nach dem Auszug von Bischof Markus Büchel im Juli 2025. Sie werden eng von der kantonalen Denkmalpflege begleitet. Nebst dem baulichen Unterhalt ist auch ein Kredit für den Erhalt und die Renovierung von Kunstobjekten und wertvollem Mobiliar enthalten. Die Arbeiten schreiten gut voran. Der Bezug der Arbeits-, Repräsentations-, Versammlungs-, Gäste- und Wohnräume durch Bischof Beat Grögli ist im April 2026 vorgesehen.</p>
<p>ID 3.14: Strukturbereinigung als Resultat der Strukturanalyse (actori-Studie) von 2021</p>	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Massnahme ID 3.14 konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht angegangen werden, hauptsächlich da es hier zuerst noch hängige Entscheide, die in die Massnahme hineinspielen, abzuwarten gilt. Sie wird auf nächstes Jahr verschoben.</p>
<p>ID 3.20: Ersatz der bisherigen säurehaltigen Aufbewahrungsbehältnisse des Aktenarchivs durch konservatorisch unbedenkliche Archivschachteln, Schutzumschläge für die Aktenstücke</p>	

<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Die derzeitigen Aufbewahrungsbehältnisse des Aktenarchivs (Graukartonschachteln aus den 1970er Jahren) entsprechen nicht mehr aktuellen konservatorischen Vorgaben und müssen ersetzt werden. Die Komplettumverpackung des Aktenarchivs wird im Zuge der laufenden Aktenerschliessung (ID 1.8) sowie der Digitalisierung der Kernbestände des Stiftsarchivs (ID 2.3) umgesetzt. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Anbieter konnte im laufenden Jahr eine an bestehende Schachtelmodelle angelehnte, individuell auf die Bedürfnisse des Stiftsarchivs angepasste Lösung gefunden werden. Nach Materialprüfung und -auswahl wurden Prototypen hergestellt, die einer Prüfung auf Funktionalität, Stabilität und konservatorische Unbedenklichkeit unterzogen wurden. Die Ergebnisse der Prüfung flossen in die weitere Konzeption ein, nötige Anpassungen wurden vorgenommen. Die Produktion der ersten Charge von Schachteln konnte noch im laufenden Jahr aufgenommen werden. Anfang 2026 wird mit den ersten Umschachtelungen begonnen.</p>
<p>ID 3.22: Nachhaltigkeit - Swisstainable Label</p>	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2025-2028</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St. Gallen</p> <p>Beteiligte St. Gallen Bodensee-Tourismus</p>	<p>Bericht</p> <p>Dieses Thema ist sehr eng mit dem Thema Inklusion (ID 2.11) verknüpft, vor allem wenn es um soziale Nachhaltigkeit geht. Mit der Integration in der "Accessible Tour of Switzerland" sind wir in einem nachhaltigen Projekt verankert. In der Vermittlung setzen wir vor allem bei unseren Workshops auf Nachhaltigkeit, so nutzen wir unsere Ausstellungstafelchen für die Herstellung von Notizbüchern und Freundschaftsbüchern. Wir upcycling also unser Material. Auch bei grösseren Anlässen wie dem "Reiseziel Museum" versuchen wir alles Material so zu nutzen, dass es keinen Abfall oder nur geringen Abfall gibt. Was wiederverwendet werden kann, wird wieder genutzt, es werden keine grossen Mengen an Drucksachen produziert, die hernach in den Abfall wandern.</p>

Impressum

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen

verein@stiftsbezirk.ch
www.stiftsbezirk.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums
Revisor: Niklaus Leisebach